

## Pressemitteilung | 13.01.2006

**RUHRPILOT startet zur Fußball-WM 2006: NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke informiert über den Entwicklungsstand des neuartigen Verkehrsmanagementsystems / Mehr als 200 Messstellen werden jetzt allein in Bochum, Dortmund, Essen und Gelsenkirchen errichtet**

**(ESSEN.) Im Mai 2006 geht der RUHRPILOT in Betrieb – ein bundesweit einmaliges und hochmodernes Verkehrsmanagementsystem, das auf Initiative der landeseigenen Projekt Ruhr GmbH gemeinsam mit einem Konsortium unter Führung der Siemens AG im Ruhrgebiet entsteht. „RUHRPILOT liefert maßgeschneiderte Verkehrsinformationen, die zu jeder Zeit abrufbar sind. Gerade mit Blick auf die Fußball-WM ist das ein toller Service“, sagte NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke heute bei der Vorstellung der RUHRPILOT-Zentrale auf dem Gelände der Essener Verkehrs-AG.**

Pünktlich zur Fußball-WM 2006 wird der RUHRPILOT Gäste aus aller Welt schnell und zuverlässig über die Verkehrssituation rund um die Spielstätten im Ruhrgebiet informieren. Der technisch wie organisatorisch anspruchsvolle RUHRPILOT entspricht den hohen Mobilitätsansprüchen der Menschen und der Wirtschaft in der Metropole Ruhr.

Gerade im Ruhrgebiet zeigen sich oft die Grenzen der Belastbarkeit unserer Verkehrsnetze. Dies betrifft die Straßen genauso wie die Bahnen und Busse. Auf allmorgendliche Fragen wie: ‚Fahre ich mit dem PKW oder besser mit Bus oder Bahn, um pünktlich anzukommen? Auf welcher Route komme ich heute am schnellsten ans Ziel? Und wie lange dauert die Fahrt?‘, liefert der RUHRPILOT verlässliche Antworten. Der in dieser Größenordnung einzigartige Datenverbund erfasst erstmals alle aktuellen Verkehrsdaten des Ruhrgebiets komplett elektronisch. So können Wege, Reisezeiten und Verkehrsmittel besser geplant und Staus umfahren werden, im Idealfall entstehen sie gar nicht erst – hoch entwickelte Technik macht es möglich!

### **Starke Partner**

Realisiert wird das ambitionierte Projekt von einer Public-Private-Partnership (PPP) mit Beteiligten der öffentlichen Hand und privaten Partnern: Landkreise, Städte, Verkehrsunternehmen der Region und der Landesbetrieb Straßenbau NRW als öffentliche Partner sowie die Siemens AG, die Essener Verkehrs-AG (EVAG), die PTV AG und die

DDG Gesellschaft für Verkehrsdaten als private Partner und Betreiber des Systems. „Der Projekt Ruhr GmbH ist es damit gelungen, alle kommunalen Kooperationspartner auf eine gemeinsame vertragliche Grundlage zu stellen“, so Hanns-Ludwig Brauser, Geschäftsführer der Projekt Ruhr GmbH.

Ende 2005 wurde die RUHRPILOT-Besitzgesellschaft GmbH in Essen gegründet, die die öffentlichen Interessen in der PPP vertritt und das operative Geschäft zur Errichtung von RUHRPILOT koordiniert. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ist Johannes Peuling.

### **Die RUHRPILOT-Zentrale: Aktuelle Verkehrsredaktion**

Herz des innovativen Verkehrsmanagementsystems ist die neue RUHRPILOT-Zentrale in Essen. Die Leitstelle befindet sich in der Schweriner Straße 6, das Rechenzentrum am Berliner Platz. Hier treffen die aktuellen Verkehrsdaten von Detektoren und Messstellen ein und werden mit weiteren Daten aus unterschiedlichen Quellen verrechnet: Dazu gehören kommunale Verkehrsrechner, die aktuellen Fahrzeiten und Standorte von Bussen und Bahnen, Daten aus verschiedenen Baustellenmanagementsystemen sowie dynamische Daten über den Belegungszustand von Parkhäusern.

Diese unterschiedlichen Systeme werden über einen erstmalig in dieser Größenordnung errichteten Datenverbund über alle Verkehrsträger mit der Ruhrpilot-Zentrale verbunden. Die erfassten Daten werden weitestgehend automatisch verarbeitet. Mitarbeiter sorgen dafür, dass alle aktuellen Meldungen von Verkehrsbeeinträchtigungen des Individual- und Öffentlichen Verkehrs redaktionell erfasst und in den Datenpool eingepflegt werden: Verspätungen von Bussen und Bahnen, Unfälle, Baustellen, witterungsbedingte Störungen sowie Veranstaltungen mit hohem Verkehrsaufkommen.

Der RUHRPILOT wertet sämtliche Daten aus und gibt detailliert Auskunft über die aktuelle Verkehrslage im Ruhrgebiet, erbringt Vorhersagen bis zu einer Stunde im Voraus, errechnet individuelle Fahrzeiten und zeigt Alternativen auf – per PKW, mit dem öffentlichen Personennahverkehr oder Nutzungskombinationen verschiedener Verkehrsmittel, um ein Ziel pünktlich zu erreichen. „Essen zählt zu den Städten, die sich für ein übergreifendes Verkehrsmanagementsystem ausgesprochen haben“, so Essens Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger. „Als Bewerber um den Titel ‚Kulturhauptstadt 2010‘, als Messe- und Einkaufstadt, als Freizeit- und Ausflugsziel ist Essen für immer mehr Menschen eine Reise wert. Dazu gehört dann ganz einfach eine Möglichkeit des ständigen Abrufes von Verkehrsinformationen“, so Reiniger weiter.

### **Den Verkehr immer im Auge: Die RUHRPILOT-Messstellen**

Das Konsortium um die Siemens AG baut derzeit an strategisch wichtigen Punkten des Ruhrgebietsstraßennetzes neue Messstellen auf, die gemeinsam mit bereits vorhandenen Messstellen erstmals einen Überblick über das Verkehrsaufkommen ermöglichen: Sie registrieren den

Verkehrsfluss und die Verkehrsdichte, können zwischen Pkw und Lkw unterscheiden und senden die Daten an die zentrale Rechneranlage.

Erstmals wird damit der Verkehr auf allen wichtigen Bundes- und Landesstraßen sowie auf kommunalen Hauptverkehrsstraßen in einem der größten Ballungsräume Europas erfasst. Die so genannten „Traffic Eyes“ sind autarke Systeme, die ohne aufwändige Verkabelung detaillierte und verlässliche Verkehrsdaten liefern. Die Stromversorgung ist durch umweltfreundlichen Solarbetrieb gewährleistet; in den Wintermonaten übernimmt eine Batterie den Betrieb. Damit ist die Installation an nahezu allen Standorten gesichert – in der Regel an einem bereits vorhandenen Lichtmast.

Bislang sind etwa 200 Messstellen für vier Städte im Kernbereich des Ruhrgebiets (Bochum, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen) projektiert und zum Teil auch bereits installiert. Bis Ende 2007 werden insgesamt mehr als 500 neue Messstellen in der Metropole Ruhr angebracht sein: Sie liefern die verkehrsrelevanten Informationen für die gesamte Region.

### **Staus bis zu einer Stunde vorhersagbar**

Aus diesen vielen Informationen erstellt die Ruhrpilot-Zentrale fortwährend ein aktuelles Bild der Gesamtverkehrslage. Auf diese Weise lässt sich die Verkehrsentwicklung um bis zu 60 Minuten vorhersagen. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, wird die Ruhrpilot Zentrale mit einem modernen Rechnersystem von über 50 Servern ausgerüstet. „Da der Ausbau bestehender Verkehrsinfrastruktur an städtebauliche, umweltpolitische und finanzielle Grenzen stößt, ist es unerlässlich, die effizientere Nutzung des vorhandenen Verkehrsraumes durch Einsatz intelligenter Verkehrssysteme weiter voranzutreiben. Genau hier setzt RUHRPILOT an. Als Konsortium mit erfahrenen starken Partnern unter Federführung von Siemens übernehmen wir es gerne, das Verkehrsmanagementsystem zu errichten und zu betreiben“, betont Siemens-Bereichsvorstand Joachim Möller.

### **Neuartige Verkehrsempfehlungen und Dienste**

Die kollektiven Dienste werden von Mai 2006 an im Internet unter [www.ruhrpilot.de](http://www.ruhrpilot.de) kostenfrei für alle verfügbar sein. Nach und nach werden eine Reihe weiterer Verkehrsinformationsdienste frei geschaltet, die dann ebenfalls kostenfrei zur Verfügung stehen. Daneben werden zukünftig spezielle kostenpflichtige Daten- und Servicepakete für Unternehmen sowie individuelle Dienste und Verkehrsempfehlungen aufgebaut, die der RUHRPILOT zum Beispiel aufs Handy, den Palm, Laptop und das Navigationssystem sendet.

### **Weitere Informationen**

[www.ruhrpilot.de](http://www.ruhrpilot.de)

### **Pressekontakt**

Eva Kießler, Projekt Ruhr GmbH, Berliner Platz 6-8, 45127 Essen,  
Tel.: 0201.102280-62, E-Mail: [kiessler@projektruhr.de](mailto:kiessler@projektruhr.de)